

22. VII. 1915

\* (Abendandacht in den Militärspitälern.) Der apostolische Feldvikar Bischof Emericch Bjelek hat die nachstehende Anordnung bezüglich einer Abendandacht in den Militärspitälern erlassen: Viele, sowohl Geistliche als auch unsere tapferen und frommen Soldaten bestürmen mich mündlich und schriftlich um Veranlassung, damit die in den Militär-sanitätsanstalten in den Monaten Mai und Juni von den Kranken liebgewonnenen Abendandachten auch fortan abgehalten werden. Um dem Wunsche zu entsprechen, ordne ich daher an, daß in allen Garnisons-, Reservespitälern und Sanitätsanstalten, bei welchen ein eigener Feldkurat eingeteilt ist, nach dem Ermessen des betreffenden Seelsorgers täglich oder an gewissen Tagen in den späteren Nachmittagsstunden eine Andacht zur himmlischen Mutter mit Lauretanischer Litanei, Friedensgebet des heiligen Vaters und sakramentalem Segen abgehalten und mir hierüber allmonatlich berichtet werde. Dieser Erlaß ergeht an alle Feldsuperiorate der Militärkommandos, der Armeen im Felde und an das Marine superiorat zur Verlautbarung an die bezeichneten Seelsorgstellen. Wien, am 19. Juli 1915. Bjelek m. p., Bischof, apostolischer Feldvikar.